

KOMMUNALE SPIELRÄUME ZUR VERWENDUNG VON FÖRDERMITTELN

erschienen am 30. August 2011

[Fördermittel](#), [Kommune](#),
[Sachsen-Anhalt](#)

Die FDP in Sachsen-Anhalt hat den Vorwurf zurückgeworfen, durch die Kürzung der kommunalen Finanzkraft sei die FDP verantwortlich für die schleppende Verwendung von Fördermitteln. „Seit Jahren steht vielen Kommunen das Wasser für die Sanierung von Schulen oder die Kofinanzierung von Fördermitteln fest“, kritisierte FDP-Landeschef Veit Wolpert.

Die Liberalen empfehlen stattdessen nach einer auskömmlichen und bedarfsgerechten Finanzierung. „Dann werden die Kommunen auch die angebotenen Fördermittel nutzen.“

Gleichzeitig warnen die Liberalen davor, Fördermittel „um jeden Preis“ ausgeben zu wollen. Es geht um sinnvolle und vor allem am tatsächlichen Bedarf orientierte Investitionen. Wichtig ist es, in erster Linie infrastrukturelle

Verbessern. Hier ist die Landesregierung natürlich besonders in der Pflicht, auch mal Fördermittel rauszuwerfen, wie die Linke es fordert, und zu investieren.

Der FDP-Landeschef kritisiert die Landesregierung erneut für den schleppenden Ausbau der Breitbandversorgung. „Es gibt es tatsächlichen und dringenden Nachholbedarf“, sagt er. „Die Instrumente haben ihr Ziel bisher klar verfehlt. Gerade im ländlichen Raum brauchen aber Unternehmen genauso wie Privatspersonen gute Strukturen, wollen wir die Abwanderungen stoppen. Hier ist die Landesregierung in den letzten Jahren keinen Schritt weitergekommen.“